

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte stellen gemäß § 104 WStv. zur Bezirksvertretungssitzung am **26. 4. 2018** folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien werden ersucht, bei der notwendigen Ersatzlinienführung der Buslinie 13A Richtung Alserstraße im Zuge der Sperre des Kreuzungsplateaus Kirchengasse/Lindengasse diesen während der Bauphase weiterhin durch den 7. Wiener Gemeindebezirk und mit der Ersatzlinienführung Mariahilferstraße – Stiftgasse – Siebensterngasse – Kirchengasse zu führen.

Begründung

Der U2-Bahnbau benötigt während der gesamten Bauphase eine Sperre des Kreuzungsplateaus Kirchengasse/Lindengasse. Daher ist ab Baubeginn (voraussichtliche Mitte 2019) die Buslinie 13A in Richtung Alserstraße in einer Ersatzlinie zwischen Mariahilferstraße und Siebensternplatz zu führen. Die Wiener Linien haben angekündigt, den 13A im Gegenverkehr auf der Neubaugasse zwischen Mariahilferstraße und Siebensterngasse/Westbahnstraße führen zu wollen.

Vor 25 Jahren wurde aber der untere Teil der Neubaugasse umgestaltet und attraktiviert. Im Abschnitt zwischen Lindengasse und Mariahilferstraße besteht ein Fahrverbot mit Ausnahme von Bus- und Radverkehr. Durch diese Maßnahme wurde der Durchzugsverkehr in der Neubaugasse deutlich vermindert und die Lebensqualität für AnrainerInnen und BesucherInnen maßgeblich erhöht. Das trug sicher auch dazu bei, dass sich die Neubaugasse als kleine Geschäftsstraße neben den großen Einkaufszentren und Einkaufsstrassen behaupten konnte. Das ist zu einem guten Teil auf die angenehme Atmosphäre im verkehrsberuhigten Bereich zurückzuführen, einer gelungenen Mischung aus urbaner Einkaufsstraße und Erholungszone mit verbreiterten Gehsteigen, Schanigärten, Bänken, Bäumen und Sträuchern.

Eine Führung der Buslinie 13A in beide Richtungen durch die Neubaugasse, die an vielen Stellen nur 12m breit ist, würde bedeuten:

- Hohe Kosten für Umbaumaßnahmen
- Mehr Lärmbelästigung (vor allem in den Abend- und Nachtstunden)
- Schwierigere Zulieferung für Geschäfte
- Erschwertes Queren für FußgängerInnen
- Konflikte mit RadfahrerInnen und FußgängerInnen

- Wegfall der Radspur (Radfahren gegen die Einbahn)
- Verlust von Schanigärten und Ladezonen
- Sicherheitsrisiko besonders für Kinder und Jugendliche (in der Neubaugasse befinden sich eine Schule, Kinderbetreuungseinrichtungen und das Theater der Jugend)

Eine Führung des 13A in beide Richtungen durch die Neubaugasse würde die funktionierende Straße mit ihrer guten urbanen Durchmischung nachhaltig schädigen.

Die Ersatzlinienführung durch die Stiftgasse und die Siebensterngasse benötigt kaum Umbaukosten, die Stiftgasse ist genügend breit auch um Buslinie und Baustellenverkehr zu ermöglichen. Und diese Ersatzlinienführung hat sich bereits während des Umbaus der Mariahilferstraße bestens bewährt.